

Hallo!

Mein Name ist Stef und ich bin Poetry Slammer. Das heißt ich schreibe Texte und lese diese vor Publikum vor. Ich habe acht Stationen für dich vorbereitet, mit welchen du Texte schreiben und performen lernen und üben kannst. Alles was du brauchst sind Stift und Papier. Falls Zusatzmaterial für eine Übung benötigt wird, steht das im Aufgabentext.

Die Reihenfolge der Stationen ist die folgende:

Poetry Slam in 8 Stationen – Anleitung

Texte schreiben in fünf Stationen

Station 1: Aufwärmen

Station 2: Schöne Worte

Station 3: Ideenfindung

Station 4: Texte schreiben

Station 5: Alternativen

Performance und Vortrag in drei Stationen

Station 1: Klar und deutlich

Station 2: Haltung und Bewegung

Station 3: meine erste eigene Performance

Poetry Slam in 8 Stationen -Tschüss!

Die Snacks sind im Rahmen des Kulturrucksacks Wuppertal und mit Unterstützung der Börse Wuppertal entstanden. Mehr Infos dazu unter <https://www.wuppertal.de/microsite/kulturrucksack/index.php> und <https://www.dieboerse-wtal.de/>.

Jetzt wünsche ich dir erstmal viel Spaß und Erfolg mit den Stationen!



Name:

Datum:

Texte schreiben in fünf Stationen

Station 1: Aufwärmen

1. Das Akronym

Schreib deinen Vornamen von oben nach unten in die Felder. Schreib zu jedem Buchstaben ein Wort auf, das mit diesem anfängt. Schreib zu jeder Zeile dann weitere Wörter dazu, bis kleine Sätze entstehen. Und schon hast du eine kleine Geschichte. Versuch doch auch mal die Namen deiner Eltern, Geschwister und Freunde!

Bsp.

M	äuschen trinken Wasser.
I	mmer? Nein.
A	uch Milch gibt es manchmal.

2. Zeit für Lyrik

Schau dir folgendes Video an. Versuch das Gedicht weiterzuschreiben!



Sebastian 23 – Zeit für Lyrik

Name:

Datum:

Texte schreiben in fünf Stationen

Station 2: Schöne Worte

1. Synonyme

Die folgenden Worte werden oft benutzt. Welche Wörter mit der gleichen Bedeutung fallen dir als Alternative ein? Schreib sie auf.

2. Wortkette

Das erste und letzte Wort ist vorgegeben. Das nächste Wort muss mit dem letzten Buchstaben des vorigen Wortes anfangen. Bilde eine möglichst lange Kette.

Anfang

Ende

3. Hassbrief

Schreibe ein Hassbrief für etwas, das du nicht magst (keine Person!). Du darfst weder Beleidigungen, noch das Wort Hass benutzen. Lass dir kreative Wege einfallen, den Hass darzustellen!

Name:

Datum:

Texte schreiben in fünf Stationen

Station 3: Ideenfindung

1. Märchengeschichte

Ergänze die folgenden Sätze, sodass ein kleines Märchen entsteht.

2. Wenn ich König*in wäre..

Was wäre wenn du König*in der Welt wärst? Was würde sich ändern? Welche Gesetze erlässt du? Wie läuft dein Tag ab? Wie sieht dein Haus aus? Denke weiter und schreib eine Geschichte dazu.

3. Liebesgedicht

Schreibe ein Liebesgedicht für etwas wie dein Lieblingsessen, ein Schulfach, einen Ort, oder für etwas anderes, das sonst nie ein Liebesgedicht bekommt. Das kann ernst gemeint oder lustig sein.

Name:

Datum:

Texte schreiben in fünf Stationen

Station 4: Texte schreiben

1. Automatisches Schreiben

Schreib alles auf, was in deinem Kopf rumschwirrt. Das können Stichpunkte, ganze Sätze oder auch Wortfetzen sein. Alles was dir in den Sinn kommt. Mach vielleicht mal die Augen zu, oder sieh dich im Raum um, hör genau auf deine Umgebung oder versuch dich nur auf dich selbst zu konzentrieren. Egal wie du es machst, Hauptsache du schreibst. Falls dir mal eine Weile nichts in den Sinn kommt, malst du solange Kringel bis dir wieder ein Gedanke kommt.

2. Gezieltes Schreiben

Nimm einen Textmarker. Markiere in der vorherigen Übung eine oder zwei Sachen die du aufgeschrieben hast, die dir besonders gefallen, dir besonders auffallen oder auf die du dich aus anderen Gründen konzentrieren willst. Schreibe jetzt einen Text dazu. Das kann sich reimen oder frei sein. Du kannst außerdem Teile aus allen vorherigen Übungen die du schon geschafft hast wiederverwenden, falls du möchtest.

Name:

Datum:

Texte schreiben in fünf Stationen

Station 5: Alternativen

1. Zeitungsgedicht

Falls es dir schwer fällt Texte aus dem nichts entstehen zu lassen, ist das eine tolle Übung für dich. Du brauchst eine Zeitung oder Zeitschrift (nimm am besten eine, die niemand mehr lesen will) eine Schere und einen Klebestift. Schneide Worte oder Sätze aus die dir besonders gefallen. Sortiere sie, sodass ein Text entsteht und kleb sie auf dieses Blatt.

2. Dadaistisches Zeitungsgedicht

Diese Übung funktioniert ähnlich wie die vorherige. Diesmal brauchst du nur eine Sache mehr: einen Hut. Schneide wieder Wörter, Sätze und diesmal wenn du magst auch einzelne Buchstaben mit deiner Schere aus einer Zeitung oder Zeitschrift aus. Wirf alle Papierfetzen in einen Hut und mische gut durch. Ziehe sie nun in einer zufälligen Reihenfolge aus dem Hut und kleb sie auf. Der dadurch entstandene Text ist vermutlich wirr und fantasievoll. Lies ihn mal laut vor und schau wie er auf dich wirkt!

Name:

Datum:

Performance und Vortrag in drei Stationen

Station 1: Klar und deutlich

1. Aufwärmübungen

Um deutlich sprechen zu können, ist es hilfreich die beim Sprechen beteiligten Muskeln aufzuwärmen. Jeder dieser Schritte sollte ungefähr eine höchstens zwei Minuten in Anspruch nehmen. Nimm dazu erstmal deine Backen in deine Hände und massiere sie. Als nächstes sind die Lippen dran. Dann kommen Zungenschläge. Jetzt bist du aufgewärmt.

2. PTSK

Versuch diese Buchstaben laut und deutlich auszusprechen. Erst langsam, dann immer schneller.

3. Zungenbrecher

Sprich die folgenden Zungenbrecher ein. Fang langsam, deutlich und überbetont an und steigere dann dein Tempo. Wenn du einen Fehler machst, fang wieder von vorne an. Es wird leichter je öfter du das machst! Wie gut bist du nach einer Woche?

Brauchbare Bierbrauerburschen brauen brausendes Braunbier. Brausendes Braunbier brauen brauchbare Bierbrauerburschen.

Klitzekleine Katzen kotzen klitzekleine Kotze. Klitzekleine Kotze kotzen klitzekleine Katzen.

Auf dem Rasen rasen Hasen, atmen rasselnd durch die Nasen.

Name:

Datum:

Performance und Vortrag in drei Stationen

Station 2: Haltung und Bewegung

1. Lockern

Einmal alles ausschütteln! Die Hände, die Füße, die Arme, die Beine, selbst den Bauch und den Kopf. Hüpf dabei ruhig ein wenig. Sei dabei vorsichtig und achte darauf, genügend Abstand zu allem und allen zu haben. Danach lässt du deine Arme und dein rechtes Bein kreisen. Erst in die eine, dann in die andere Richtung. Wenn du fertig damit bist, ist natürlich noch das andere Bein dran.

2. Stehen

Stell dich aufrecht hin. Füße fest auf den Boden, hüftbreit. Arme locker runter, Schultern nach hinten. Atme tief durch die Nase ein und durch den Mund wieder aus.

3. Gesten

*Sich auf einer Bühne zu bewegen kann sich eigenartig anfühlen. Das liegt unter anderem, an der notwendigen Übertreibung der Bewegungen, die man machen muss. Für Zuschauer*innen ist jede Geste kleiner als für einen selbst. Aus diesem Grund muss man jede Geste übertreiben. So wirkt sie für die Zuschauenden natürlich.*

4. Zittern

Es ist soweit, du stehst auf einer Bühne, oder hältst einen Vortrag vor deiner Klasse, oder must eine Rede halten. Du merkst wie du anfängst zu zittern. Das ist natürlich erstmal unangenehm, aber nicht weiter schlimm.

Wenn du dich gut gelockert und ausgeschüttelt hast, sowie einen festen Stand hast, ist die Wahrscheinlichkeit, dass das passiert geringer als sonst. Falls es doch mal vorkommt, gibt es einen Trick. Der Sternschritt ist ursprünglich eine Technik aus dem Basketball. Ein Fuß bleibt fest verankert auf dem Boden, der andere bewegt sich ein wenig. Mach einen kleinen Schritt nach vorn und nach hinten. Das ist unauffällig und entspannt die Muskeln. Wechsel hinterher ruhig auch den Fuß. Zittern sollte damit unterbunden sein.

Bonustipp: halte etwas in den Händen. Dein Text gedruckt auf dickes Papier oder deine Stichpunkte auf Karteikarten. Auch das kann gegen Zittern helfen.

Hallo nochmal!

Danke, dass du alle Stationen durchlaufen hast. Hoffentlich hast du viel Spaß gehabt und was dabei gelernt. Falls du mehr zu mir und meiner Arbeit wissen möchtest, besuch mich doch auf stef-poet.de. Und falls du mal selbst auf einer Bühne stehen willst, schreib mir gern über das Kontaktformular eine Nachricht. Dann kann ich bestimmt vermitteln.

Fürs erste Wunsche ich dir jetzt eine gute Zeit und viel kreative Energie für die Zukunft!